Das Pflanzenschutzamt Berlin informiert

Januar 2026

Apfelbaumgespinstmotte *Yponomeuta malinellus* Zell.

Abbildung 1: Gespinst im Apfelbaum

Abbildung 2: Beginn des Raupenfraßes

Abbildung 3: Ältere Raupe der Apfelgespinstmotte

Sichtbar sind Blattverbräunungen und Gespinste an Trieben, die nach dem Austrieb der Blätter auftreten. Zuerst klein und kaum wahrnehmbar, werden die Gespinste im Verlauf des Frühsommers auffälliger und schleierartig im Aussehen (Abbildung 1).

Kurz vor oder während der Blüte, je nach Standort und Sorte, können im April verbräunte Blattspitzen oder trockene Blattteile sichtbar werden. Im Inneren dieser Stellen sind kleine Räupchen erkennbar. Ab Mai/Juni sind die Blätter der End- und Seitentrieben mit einem Gespinst (Abbildung 2) überzogen. Bei näherer Betrachtung sind gesellig fressende Raupen sichtbar.

Lebensweise:

Eier: Farbe wechselt von zuerst gelb über dunkelrot zu grau

Eiablage: erfolgt an dünnen Zweigen. Ein Eigelege besteht aus circa 40 bis 80 Eiern und überlagern sich oftmals dachziegelartig. Zu Beginn sind sie blass gelb, sind durch eine Sekretschicht geschützt, die sich rasch verfärbt und die Farbe der Zweige annimmt

Raupen: Schlupf im Herbst. Die jungen Raupen sind zuerst dunkelgrün, dann grau bis weißgelb und haben zwei Reihen mit schwarzen Punkten (Abbildung 3)

Raupenfraß: zu Beginn des Austriebes wandern die Jungraupen auf die Knospen und minieren gesellig die jungen Blätter. Die größeren Raupen verlassen das Innere der Blätter und spinnen als Schutz ein lockeres Gespinst

Verpuppung: Ende Juni. Die weißen, festen Kokons hängen innerhalb des Gespinstes, oft ganz nah beieinander (Abbildung 4)

Falter: fliegen meist Mitte / Ende Juli bis August. Sind etwa 10mm lang mit einer Flügelspannweite beträgt bis zu 20 mm.

Pflanzenschutzamt Berlin
Mohriner Allee 137, 12347 Berlin
www.berlin.de/pflanzenschutzamt

Pflanzenschutzamt Berlin | Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Abbildung 4: Verpuppung in Form von zusammenhängenden Kokons

Abbildung 5: Falter der Apfelgespinstmotte

Sie besitzen weiße Vorderflügel mit in Längsreihen angeordneten schwarzen Punkten. Die Hinterflügel sind hellgrau und haben lange Fransen (Abbildung 5)

Überwinterung: als Räupchen unter der schützenden Sekretschicht des Eigeleges

Schadensschwelle: Die Schadschwelle ist erreicht, wenn vor der Blüte 4-5 Blattminen oder nach der Blüte 3-5 Gespinste pro 100 Blütenbüschel sichtbar sind

Bekämpfung: Frühzeitiges Entfernen der Gespinste am Baum, inklusive Puppen im Gespinst. Natürliche Gegenspieler der Apfel-Gespinstmotte fördern: räuberisch lebende Wanzen, Schlupfwespen, Insekten fressende Vögel (Aufstellen von Nistkästen).

Bildnachweis: Pflanzenschutzamt Berlin

Pflanzenschutzamt Berlin
Mohriner Allee 137, 12347 Berlin
www.berlin.de/pflanzenschutzamt